

TERMINE



Brackwede

Stadtteilbibliothek Brackwede, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Germanenstr. 17, Tel. 51 52 38.

Heimatverein Brackwede, Archiv geöffnet, 17.00 bis 19.00, Cheruskerstr. 1, Tel. 51 93 12 36.

Besuchertag BNI-Team Graf von Ravensberg, 7.00, Hotel Brackweder Hof, Gütersloher Str. 236.

Aquawede, 6.30 bis 8.00, 14.00 bis 18.00, Duisburger Str. 4, Tel. 51 14 60.

Oetker-Eisbahn, 9.00 bis 12.00, 14.00 bis 17.00, Duisburger Str. 8, Tel. 51 14 85.

Markt Brackwede, 7.00 bis 13.00, Feuerwache, Stadtring.

Die Bahá'í feiern den 200. Geburtstag ihres Religionsführers, 18.00 bis 20.00, Das Leben Bahá'u LLáhs und seine Botschaften, Gemeinschaftshaus Quelle, Carl-Severing-Str. 115.

Für Schulanfänger des Schuljahres 2018/2019 an Bielefelder Grundschulen: Tag der offenen Tür, Möglichkeit zur Teilnahme an Werkstattangeboten f. d. Kinder, Schulbesichtigung, Elterncafé, Besichtigung der neuen Räume, 15.00 bis 16.30, Brocker Schule, im ehem. Gebäude der Schule am Kupferhammer, Von-Möller-Str. 54, Tel. 55 79 93 90.

Senne

Anne Mittag: Vielfalt, 16.00 bis 18.00, SenneSaal, Senner Markt 1.

Sennestadt

Stadtteilbibliothek Sennestadt, 10.00 bis 20.00, Elbeallee 70, Tel. (0521) 51 55 84.

Sennestadt-Bad, geschlossen, Travestr. 28, Tel. (0521) 51 14 76.

Offene Tür an der Buschkampschule

Windflöte. Die Buschkamp-Grundschule, Am Flugplatz 40, lädt am Freitag, 13. Oktober, in der Zeit von 8.45 bis 10.45 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Interessierte Eltern der zukünftigen Schulanfänger sind zu diesem Vormittag herzlich eingeladen.

Brackwede kocht über den Tellerrand

Brackwede. Das gemeinschaftliche Kochen mit Alt- und Neubrackwedern, erfolgreich gestartet im Container „Kitchen on the Run“ auf dem Kirchplatz, wird mit dem Projekt „Brackwede kocht über den Tellerrand“ fortgesetzt. Das Planungstreffen findet am morgigen Mittwoch, 11. Oktober, um 19 Uhr im Nachbarschaftstreff des Diakonieverbands Brackwede, Uthmannstraße 13, statt. Das erste Kochevent soll dann am Mittwoch, 18. Oktober, um 17.30 Uhr ebenfalls im Nachbarschaftstreff stattfinden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, um – am morgigen Mittwoch – mit zu planen und dann in einer Woche gemeinsam zu kochen. Anmeldungen fürs Kochen bitte bis 17. Oktober: martina.schueler@diakonie-bielefeld.de



Mitreibend: Das 17. Musikfest OWL in der Aula des Gymnasiums Brackwede bietet unter dem Titel „Hausmeister Kapischke“ eine Mischung aus Witz und Leidenschaft. Putzfrau Gabi alias Heidrun Kühn und Hausmeister Matthias Mawick waren als Sänger und Unterhalter dabei.

FOTO: SYBILLE KEMNA

Ein Hausmeister als Moderator

17. OWL-Musikfest: Witzige Szenen und eine tolle Mischung aus Pop, Klezmer und Folklore verbinden sich zu einer unterhaltsamen Geschichte

Von Sibylle Kemna

Brackwede/Senne. Das OWL-Musikfest hatte in diesem Jahr ein Drehbuch: Der rote Faden war „Hausmeister Kapischke“, der Moderation, Komik und Musik verband. Die mehr als 200 Zuschauer in der Aula des Brackweder Gymnasiums erlebten so eine sehr unterhaltsame Mischung, die allemal mehr war als ein üblicher Konzertgenuss.

Ein Hausmeister in typisch grauem Kittel, der als Moderator einspringt und die Putzfrau Gabi mit Schürze Staubwedel an seiner Seite hat. Diese Konstellation führt durch das gesamte gemeinsame Konzert des Ensembles Vinorosso und des Akkordeon-Studio-Orchesters. Sie erlaubt einen kurzweiligen Wechsel von Matthias Mawick alias Heinz Kapischke und Heidrun Kühn als Gabi zwischen Situationskomik, Moderation und Gesang. Geschrieben und inszeniert wurde das kleine Drehbuch von Theaterpädagogin Catrin Mawick.

Helmut Quakernack lässt sich immer etwas Neues einfallen für sein vor 16 Jahren gegründetes OWL-Musikfest, das entsprechend diesmal die 17. Veranstaltung war. Nur sein Akkordeonorchester, das leckere Buffet und die Tombola sind Basiselemente, die immer dazu gehören. „Diesmal sollte es in Richtung Musical gehen“, erzählt er. So entstand die Idee, Sänger hinzuzuziehen, die auch als komische Moderatoren agieren und die Lieder mit unterhaltsamen Szenen zu verbinden.

Verbunden werden auch die Musiker beider Ensembles. Florian Stubenvoll von Vinorosso und Quakernack lassen Hobbymusiker voller Spiel Freude gemeinsam musizieren. Alle sitzen von Anfang an gemeinsam auf der Bühne, auch wenn zunächst abwechselnd gespielt wird. Ein stimmiges Programm, das Pop, Klezmer und Folklore verbindet, Dynamik und Melancholie wechseln sich in rascher Reihenfolge ab, Leidenschaft und Lebensfreude schwingt immer mit.

Wenn Hausmeister Kapischke Putzfrau Gaby erzählt, dass er so gerne mal nach Mazedonien, in das Land seiner Vorfäter, reisen würde und damit überleitet von dem im 25/8-Takt gespielten mazedonischen Hochzeitstanz zu „Wenn ich einmal reich wär“ aus dem Musical „Anatevka“, dann schafft er Verbindungen, die das Publikum dieses Konzert stärker als Einheit empfinden lassen.

Herausragend ist Florian Stubenvoll, der mit seinen ausdrucksstarken Klarinetten in den Soli alle Augen auf sich zieht. Immer wieder liefert er sich mit Claudia Iserloh auf dem Akkordeon virtuose und leidenschaftliche Duette und Dialoge, wie bei den Klezmer-Stücken „Roman Swing“ und „Old Bulgar“.

Wie gut die beiden Ensembles harmonieren, zeigen sie bei sieben gemeinsamen Stücken, dirigiert von Helmut Quakernack. Ein runder Abend mit musikalischem Hochgenuss und netter Unterhaltung.

Wenn es am Freitag losgeht, kann man in der Dämmerung noch alles sehen. Aber wenn es dunkel wird, wird das Sehen und Zurechtfinden für uns Menschen recht problematisch. Die nachtaktiven Tiere wie Fledermaus, Eule und Co sind deshalb große Vorbilder, wenn die Teilnehmer bei spannenden Spielen und einem abschließenden Lichterpfad ihre Sinne schulen. Bitte mitbringen: festes Schuhwerk, Taschenlampe. Die Teilnahmegebühr beträgt 6 Euro für zwei Teilnehmer und 2 Euro für jedes weitere Familienmitglied.

Eine Anmeldung ist erforderlich bis zum Dienstag, 24. Oktober, bei der Biostation, entweder über Tel. (05209) 980101 oder E-Mail: info@biostation-gt-bi.de



Geschafft: Lina Frese (von links), Manuela Lütkevitte, Andrea Kraatz und Angelina Zierke freuen sich über das gelungene Projekt.

FOTO: CAROLIN RIETHMÜLLER

Wanderung mit allen Sinnen

Senne. Familien mit Kindern ab 7 Jahren können am Freitag, 27. Oktober, von 18.30 bis 20.30 Uhr an einer Nachtwanderung der Biostation Gütersloh/Bielefeld teilnehmen.

Wenn es am Freitag losgeht, kann man in der Dämmerung noch alles sehen. Aber wenn es dunkel wird, wird das Sehen und Zurechtfinden für uns Menschen recht problematisch. Die nachtaktiven Tiere wie Fledermaus, Eule und Co sind deshalb große Vorbilder, wenn die Teilnehmer bei spannenden Spielen und einem abschließenden Lichterpfad ihre Sinne schulen. Bitte mitbringen: festes Schuhwerk, Taschenlampe. Die Teilnahmegebühr beträgt 6 Euro für zwei Teilnehmer und 2 Euro für jedes weitere Familienmitglied.

Eine Anmeldung ist erforderlich bis zum Dienstag, 24. Oktober, bei der Biostation, entweder über Tel. (05209) 980101 oder E-Mail: info@biostation-gt-bi.de

Baustart für Wohnprojekt

Ummeln/Schloß Holte-Stukenbrock. In der zweiten Novemberhälfte starten die Bauarbeiten für das neue Wohnprojekt der Diakonischen Stiftung Ummeln am Habichtweg in Schloß Holte-Stukenbrock. „Seit Jahren haben sich engagierte Menschen dafür eingesetzt. Ich bin sehr froh, dass wir diesen Wunsch erfüllen können“, betont Christel Friedrichs, Geschäftsführerin der Flex-Eingliederungshilfe gGmbH. Das Tochterunternehmen der Stiftung wird die Einrichtung betreiben.

Die Genehmigung für den Neubau liegt vor, so dass die Arbeiten noch vor dem Winter beginnen können. 24 Menschen mit Behinderung wer-

tationsstellen und Reden von unter anderem Bielefelds Bürgermeister Andreas Rütter. Der nächste Jahrgang, der seine Econ-Projekte bereits gestartet hat, unterstützte mit einem Kuchen- und Getränkebestand.

„Das ist ein tolles Projekt“, meinte Lars Schulmeister, der mit seiner Gruppe den Onlinehandel der Brauerei Strate überarbeitet hatte, und berichtete von vielen neuen Erkenntnissen. „Ich hätte zum Beispiel nicht gedacht, dass wirklich so viel Handel mittlerweile online stattfindet und davon auch noch 25 Prozent übers Handy.“ Auch Schülerin Manuela Lütkevitte, die mit ihrer Gruppe Vorstellungsgespräche bei verschiedenen Unternehmen führte und sich für Bitex als Partner entschied, ist begeistert von dem Projekt: „Ich habe noch mehr Selbstständigkeit und einen breiteren Blickwinkel für Details entwickelt.“

Vor allem waren die angehenden Betriebswirte aber erleichtert, dass ihre Projekte erfolgreich abgeschlossen sind. „Es war schon kräftezehrend“, sagte Lars Schulmeister.

Europa auf dem kabarettistischen Prüfstand

Zweischlingen: Mit viel Humor nimmt das Comedian-Duo Onkel Fisch die EU auf den Arm. Es hat die Lacher auf seiner Seite, regt aber auch zum Nachdenken an

Quelle (ckr). Wer oder was ist Europa? Mit dieser Frage haben sich die Kabarettisten Adrian Engels und Markus Riedinger des Duos Onkel Fisch am Samstagabend im Zweischlingen beschäftigt. Mit viel Feinsinn und Recherche gaben sie dem Publikum immer wieder Anlass zum Lachen, aber auch zum Nachdenken, präsentierten verschiedene Ideen für einen EU-Imagefilm, gaben eine Tanzeinlage zur Europahymne zum Besten und stellten sich immer wieder die Frage aus ihrem Programmnamen: „Europa – und wenn ja, wie viele?“

Beim „Eurovision Song Contest“ dürfen zusätzlich zu den Mitgliedstaaten Israel und Aserbaidschan mitmachen, bei der UEFA Israel und Kasachstan. Es sei ja noch nicht einmal klar, ob Europa das Land der aufgehenden oder der untergehenden Sonne sei, denn das Wort könne sowohl aus dem Griechischen als auch aus dem Semitischen stammen, berichten die Kabarettisten



Anschaulich: Adrian Engels (links) und Markus Riedinger erklären, wie Europa als Kontinent entstand.

FOTO: CAROLIN RIETHMÜLLER

dem staunenden Publikum. Und gehören Sinti und Roma zu uns? „Liebes Bielefeld, habt ihr auch das Gefühl, dass wir uns für unseren europäischen Kulturraum ein bisschen die Rosinen rauspicken?“, meint Adrian Engels. Und dann fin-

den die Comedians, die schon seit 23 Jahren zusammen auftreten, doch noch eine allgemeingültige Definition: „Wenn du ein kleines blaues Rechteck auf deinem Auto kennzeichnen hast, dann gehörst du zur EU.“

Anschließend räumten beide mit EU-Vorschriftsmythen auf. Viele Verordnungen gebe es tatsächlich gar nicht – wie etwa die über den Krümmungsgrad der Banane. Und natürlich darf auch eine Talkshow nicht fehlen, finden Engels und Riedinger: „Prof. Dr. Sinnlos“ regt sich in der Runde „Hart aber fair-peilt“ darüber auf, wie sinnlos alles sei. „Im Euroraum sind 19 Mitglieder. Stellen Sie sich vor, die gehen alle auf eine Hochzeit, geben sich einen Abend lang auf dem gleichen Bierdeckel die Kante, und am Ende will keiner die Zeche zahlen.“

„Uns ist irgendwann aufgefallen, dass da etwas brennt, das eigentlich nicht brennen sollte“, berichtet Riedinger, wie das Duo auf das Thema Europa gekommen sei. Gemeinsam gelangen sie zu dem Fazit, dass gerade in der Zeit der Globalisierung, wo Großkonzerne internationale Macht erlangten, die Gemeinschaft immer stärker sein müsse als diese Konzerne.